



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 501 088 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 91710056.2

(51) Int. Cl.⁵: **A61B 1/04**

(22) Anmeldetag: 24.12.91

(30) Priorität: 21.02.91 DE 4105326

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.09.92 Patentblatt 92/36

(54) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB LI

(71) Anmelder: Richard Wolf GmbH
Pforzheimer Strasse 32
W-7134 Knittlingen(DE)

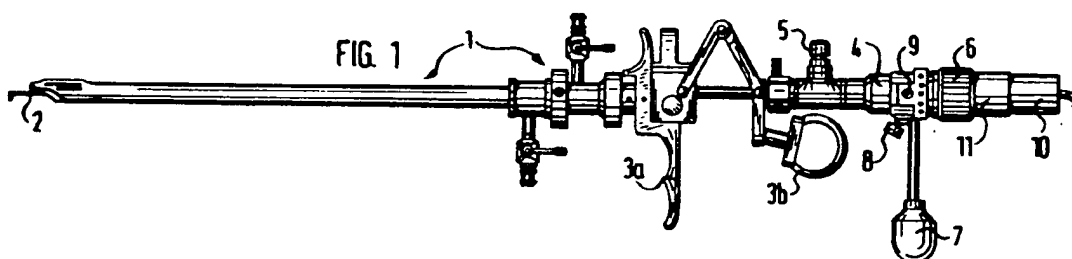
(72) Erfinder: Bonnet, Ludwig
Jahnstrasse 28
W-7134 Knittlingen(DE)

(74) Vertreter: Wilcken, Thomas, Dipl.-Ing. et al
Musterbahn 1
W-2400 Lübeck(DE)

(54) Endoskop mit proximal ankuppelbarer Kamera.

(57) Bei dem Endoskop (1) mit proximal an das Okular ankuppelbarem Objektiv einer Kamera (6), insbesondere einer Videokamera, ist das Kameraobjektiv (6) auf dem proximalen Ende des Okulartrichters (4) des Endoskops (1) freidrehbar gelagert. Das Kameraobjektiv (6) mit Kamerakopf (10) hat einen exzen-

trisch zur Drehachse verlagerten Schwerpunkt, wodurch das Objektiv (6) seine Lage bei Verdrehung des Endoskops (1) um seine Längsachse beibehält, so daß sich eine Drehbewegung des Endoskops (1) nicht auf das auf den Monitor einer Videokamera dargestellte endoskopische Bild auswirkt.



EP 0 501 088 A1

Zur Übertragung von Bildern aus Körperhöhlen und/oder zur Befunddokumentation werden Kameras, insbesondere Videokameras, verwendet, die über ihr Objektiv mit dem Okulartrichter des Endoskops lösbar, im übrigen aber starr verbindbar sind.

Verbindungen bzw. Schnellkupplungen der erwähnten Art sind bekannt aus den DE-U 18 40 515 und DE-U 79 18 414 sowie der DE-A 34 29 945 und der DE-B 27 57 358. Diese bekannten Ausführungen weisen den Nachteil auf, daß durch die feste Verbindung zwischen dem Okulartrichter und der Kamera ein Verdrehen der Kamera auf dem Okulartrichter nicht ohne weiteres möglich ist, wodurch die Handhabung der gesamten Einheit, bestehend aus Endoskop bzw. Endoskopoptik, Objektiv mit Schnellkupplung und Kamera, in manchen Fällen sehr ungünstig ist, insbesondere dann, wenn bei unveränderter Beobachungsposition der Angriffsort des Behandlungsinstrumentes an einer ausgewählten Gewebestelle verändert werden soll, um dadurch beispielsweise eine Blutung stillen, eine Koagulation oder einen Gewebeschnitt vornehmen zu können.

Ein geringfügiges bzw. beschränktes Verdrehen des verwendeten Instruments, wie beispielsweise eine Koagulation-Schneid-Schlinge, ist zwar bei starrer Adaption einer Kamera am Okulartrichter einer Endoskopoptik grundsätzlich möglich, weist jedoch den Nachteil der damit gleichzeitig einhergehenden Bilddrehung auf, wodurch das mittels eines Monitors dargestellte endoskopische Bild sehr unruhig auf den Betrachter wirkt und dieser unter Umständen dadurch die Orientierung verliert.

Durch die aus vorstehend genanntem Grunde vorzunehmende Korrektur der Bildlage wird der Operateur genötigt, den Arbeitsablauf zu unterbrechen, um die erforderliche Korrektur vornehmen zu können, wodurch zum einen für den Eingriff ein größerer Zeitaufwand erforderlich ist als dies für die Ausführung des Eingriffs selbst erforderlich wäre und andererseits durch die Unterbrechung und Wiederaufnahme des Eingriffes auch der geistige Arbeitsablauf des Operateurs nachteilig beeinträchtigt zumindest jedoch gestört wird.

Die Aufgabe der Erfindung besteht daher darin, diese Nachteile zu vermeiden, dem Operateur die Durchführung eines Eingriffes in der Körperhöhle zu erleichtern, die Anforderung an die Konzentration des Operateurs zu reduzieren und den endoskopischen Eingriff sicher und schnell durchführen zu können. Die Aufgabe besteht insbesondere darin, die Kupplung zwischen Kameraobjektiv und Endoskop konstruktiv so auszubilden, daß mögliche Bilddrehungen automatisch ausgeglichen bzw. verhindert werden, ohne hierzu elektronische Meß- und Stelleinrichtungen anwenden zu müssen.

Diese Aufgabe wird durch den Anspruch 1

gelöst. Die Unteransprüche stellen spezielle Lösungen der erfindungsgemäßen Aufgabe dar.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung erläutert. Es zeigen:

- 5 Figur 1 die Seitenansicht eines Resektoskops mit angekuppeltem Objektiv einer Videokamera,
- Figur 2 die teilweise Ansicht auf das proximale Ende des Objektives nach Figur 1 und
- 10 Figur 3 einen vergrößerten Längsschnitt durch das Kameraobjektiv und benachbarte Teile des Endoskops nach Figur 1.

15 Das Endoskop in Form eines Resektoskops 1 ist am offenen, distalen Schaftende mit einer HF-Schneidschlinge 2 versehen, die durch eine Handhabe 3a, 3b zur Durchführung eines Längsschnittes, z.B. zum Abtragen von Prostatagewebe, axial verschiebbar ist.

20 Am proximalen Ende des mit dem Außenschaft lösbar gekuppelten Arbeitseinsatzes befindet sich der Okulartrichter 4 der lösbar im Arbeitseinsatz festgelegten Endoskopoptik 5, auf den das distale Ende des Objektives 6 einer Kamera aufgeschoben und durch Kugelrastelemente 9 drehbar fixiert ist. Diese Fixierung bzw. Kupplung ist durch eine in die Ringnut 4a des Okulartrichters 4 eingreifende Schraube 8 gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert. Diese Schraube 8 ist in der Fassung des Objektives 6 der Videokamera, von der nur ihr Kamerakopf 10 gezeigt ist, verschraubbar und mit einer Anschlagsschulter versehen, um zu verhindern, daß die Schraube 8 gegen den Boden der Ringnut zur Anlage kommt und dadurch die Verdrehung des Objektives 6 auf dem Okulartrichter 4 behindert. Der Kamerakopf ist in das proximale Ende 11 des Objektives 6 eingeschraubt.

35 Der Schwerpunkt des verdrehbar an dem Okulartrichter 4 gelagerten Kameraobjektives 6 ist exzentrisch zur Drehachse verlagert. Dies wird nach dem Ausführungsbeispiel dadurch erreicht, daß mit dem Objektiv 6 ein nach unten gerichtetes Gewichtspendel 7 starr verbunden ist. Dieses Pendel 7 kann bei Bedarf durch ein jeweils anderes Pendel mit abweichendem Gewicht ersetzt werden. In jedem Fall wird die Lage des Objektives 6 bzw. die Aufnahme- position der Videokamera bei erforderlich werdender Verdrehung des Endoskops 1 beibehalten, und zwar durch Auspendeln der Kamera bzw. des Kamerakopfes am Endoskop. Es kann sich daher die Drehbewegung des Endoskops nicht auf das auf einen Monitor dargestellte endoskopische Bild auswirken bzw. es wird ein Mitbewegen des Objektives 6 mit der Verdrehung des Endoskops durch das Pendel rückgängig gemacht bzw. von vornherein zumindest weitgehend vermieden.

Es ist auch möglich, das Pendel 7 mit dem

Oberende in die Ringnut 4a des Okulartrichters 4 eingreifen zu lassen, wodurch die Verbindung des freiverdrehbaren Objektivs mit dem Okulartrichter 4 sicher ist und die Sicherungsschraube 8 entfallen kann.

5

Eine exzentrische Verlagerung des Kamera- bzw. Objektivschwerpunktes ist auch dadurch möglich, daß das Einzelpendel 7 durch zwei im Winkel schräg nach unten divergierende, unmittelbar seitlich an der Objektivfassung angeordnete Stabilisatoren ersetzt wird.

10

Im übrigen brauchen keine gesonderten Pendel vorgesehen zu werden, wenn der Schwerpunkt der an das Endoskop angeschlossenen Kamerateile so zur Drehachse versetzt angeordnet werden kann, daß allein schon durch diese Maßnahme das Kameraobjektiv unabhängig von Verdrehungen des Endoskopes ausgependelt in seiner Position gehalten wird.

15

20

Patentansprüche

1. Endoskop mit einem proximal und lösbar angekuppelten Objektiv einer Kamera, insbesondere einer Videokamera, dadurch gekennzeichnet, daß das Kameraobjektiv (6) frei verdrehbar am Endoskop (1) gelagert ist und daß der Schwerpunkt der mit dem Endoskop verbundenen Kamerateile (6, 7, 10, 11) so exzentrisch zur Drehachse verlagert ist, daß das Kameraobjektiv (6) bei Verdrehung des Endoskops (1) seine Lage durch Auspendeln beibehält.
2. Endoskop nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Exzentrizität des erwähnten Schwerpunktes durch ein nach unten gerichtetes, mit dem Kameraobjektiv verbundenes Pendel (7) erreicht ist.
3. Endoskop nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Exzentrizität des erwähnten Schwerpunktes durch zwei im Winkel schräg nach unten gerichtete, seitlich an der Objektivfassung angeordnete Stabilisatoren erreicht ist.
4. Endoskop nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Okulartrichter (4) des Endoskopes (1) mit einer Ringnut (4a) versehen ist, in die in der Kameraobjektivfassung befindliche Rastkuglen (9) eingreifen.
5. Endoskop nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß in die Ringnut (4a) des Okulartrichters (4) das Ende einer in der Objektivfassung angeordneten Schraube (8) oder das Ende des Pendels (7) eingreift.

25

30

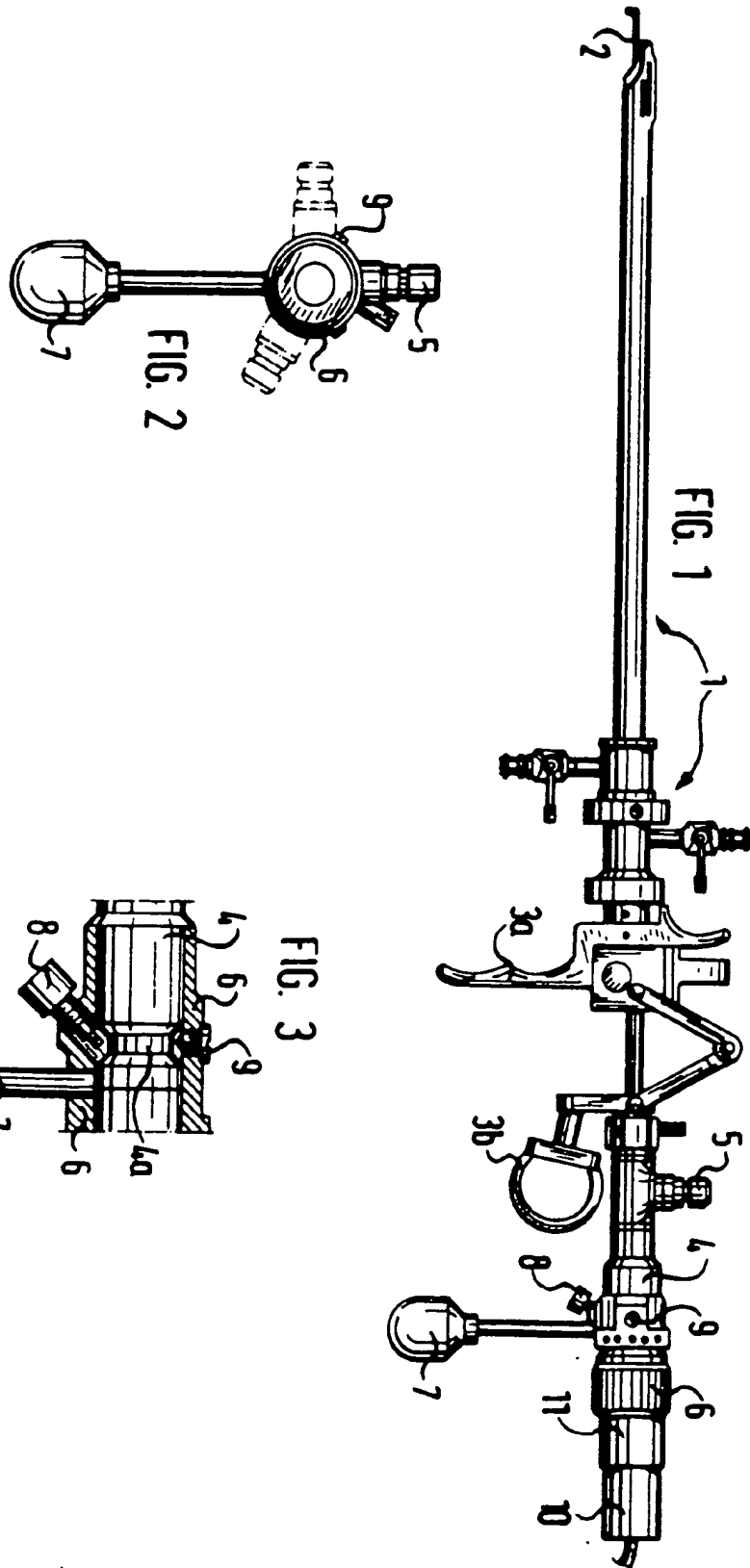
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 71 0056

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	EP-A-0 058 020 (OLYMPUS OPTICAL CO., LTD.) * Seite 4, Zeile 6 - Seite 8, Zeile 31; Abbildungen 1-10 *	1,3	A61B1/04

A	US-A-4 851 866 (J.A. CIARLEI ET AL) * Spalte 2, Zeile 55 - Spalte 4, Zeile 35; Abbildungen 1,2 *	1,4	

A	US-A-4 248 213 (J.K. LANDRE) * Spalte 2, Zeile 44 - Spalte 3, Zeile 21; Abbildung 1 *	1	

A	US-A-4 781 448 (D. CHATENEVER ET AL) * Spalte 3, Zeile 3 - Spalte 4, Zeile 18; Abbildung 1 *	1	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A61B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort BERLIN		Abschlußdatum der Recherche 30 APRIL 1992	Prüfer WEIHS J.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument * : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 150 (12/91) (P0001)